

Hallen hat die Landes-Centralbank die Recht, Medaillen zu gestalten.

Wichtigste politische Fragen zum Zwecke der Heraushebung der Abgabe werden wie Staatsunterstützung bestrebt.

„Bei vorzeitlicher und verhältnismäßiger Ausgabe dürfen auch verzögert werden.“

• Berlin, 29. August. (Ein Pantheon für Berlin?) Die „Berl. Neuest. Nachrichten“ schreiben: „Der riesige „Local-Anzeiger“ hat in der letzten Zeit das Publikum durch eine Reihe von Geschäftsmöglichkeiten in hohem Grade gegen seine Leserungen eingeschlossen. Den Opfer des Geschäftsmöglichkeiten erreichet er aber heute durch seine Anstrengung, den Teil des Schlosses vor der Berliner Straße bis zur Spree als Vendau zum Markt zu verkaufen. Das bedeutet: ein Pantheon für Deutschiens große Toten zu bauen. Das bedeutet: ein Pantheon als Pendant zum Mausoleum. Die Aufstellung der Kosten für den auf 20 (?) Millionen geschätzten Grundstück macht dem „Local-Anzeiger“ gleichfalls keine Mühe, das besorgt er durch einen Vorrat. Also eine neue Schlossplatz-Lokalität. Den Bau soll der Reichstag bewilligen und dabei zugleich Klarheit darüber schaffen, ob der Kaiser, der Bundesrat oder die Reichsregierung zu definieren haben, wer in diesem kostbaren Pantheon bestattet werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unwürdigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

• Berlin, 29. August. (Telegramm.) Nur gefrischen Gründungsbericht bei dem Kaiserpaar waren geladen der nationale Vertreter, der türkische Vertreter, Staatssekretär Graf von Bülow, Fürst P. Eulenburg, Graf Guelphburg-Braun. Der Kaiser berät gestern nach die Vorlage des Gesetzes des Admirals und daran anschließend das Gesetz des Militärcabinets und begab sich um 5 Uhr nach Potsdam, um von dort nach der Villa Jäschke zur Abendstunde zu Jahren. Heute Morgen unterzeichnete der Kaiser und die Kaiserin einen Erbvertrag. Von 9 Uhr ab hörte der Kaiser Vorbrüche des Minister von Thielmann und des Gesetz des Kriegsministers Dr. von Camphausen.

• Berlin, 29. August. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Wie vor einem längeren Platze entnahmen, wird in den „Deutsch-Socialen Blättern“ von einer Mitwirkung der Kaiserin Friederich und der Kaiserin von Sachsen an der Ernennung des Generalsekretärs Grazen Waldersee zum Oberbefehlshaber von Sachsen erzählt. Wie steht es jetzt, daß an dieser Erzählung nicht ein wahres Wort ist.“

• Berlin, 29. August. (Telegramm.) Das deutsche Hilfkomitee für Ostpreußen hält am 11. August um 11 Uhr Sammeltag eine Sitzung im Reichstag ab. Die Kaiserin hat ihr Erstes eingezogen. Außerdem werden Delegierte aus allen Teilen Deutschlands zur Theilnahme an der Sitzung nach Berlin kommen. Auch das Kriegsministerium und das Reichs-Marine-Amt haben Delegierte für diese Sitzung ernannt. Am Abend 9 Uhr findet eine unanglolose Versammlung im Kaiserhof statt. Alle Mitteilungen sind zu richten an den Generalsekretär Herrn Emil Selberg, Wilhelmstraße 68.

B. Berlin, 29. August. (Privattelegramm.) Der Gesandte und bevollmächtigte Minister Dr. von Kusserow ist, wie die „Nat.-Bzg.“ erzählt, in Shanghai eingetroffen.

— Die Sicherheitsmaßregeln zum Schutz des Kaisers werden weiterhin schärfer gehandhabt. Das ist auch gestern bei der Entstaltung in der Siegesallee beworben. Gleichzeitig werden bei den Kaiserbesuchen des Kaisers jetzt größere Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. So erschien der Polizeipräsident v. Wirsching vorher bei Professor Ullrich und erkannte sich, ob dieser unter seinen Studiobildern auch italienische Arbeiter beschäftigt. Herner wurde angewiesen, daß während des Kaiserbesuches keine fremde Person in dem Hause weile darf.

— Von der Postverwaltung ist bekanntlich bestritten worden, daß bei der neuen Feststellung des Zeitungsbefreiungsgeldes eine Erzielung größerer Einnahmen bestmöglich sei. Der Verleger Captain Dabach vertheidigt jetzt in „Augenwissenschaft“ eine Befreiung, in der er zu folgendem Resultat kommt: Das Zeitungsbefreiungsgeld für die 6712 Ende März 1900 erscheinenden Zeitungen betragt nach dem höheren Satz 2817 339,80 M. Die ursprünglich vom Reichsfinanzamt aufgestellten Sätze würden 2745 421,50 M. also 71 890,20 M. weniger ergeben müssten, während die neuere Feststellung 2841 288,22 M. mit 29 948,42 M. mehr einträgt, als die Postverwaltung bisher annahm.

— Am 1. September d. J. tritt, wie schon erwähnt, ein neues Postüberstetkommen mit der Schweiz in Kraft. Hierzu findet bei Berechnung der Gebühren für Briefe aus Deutschland nach der Schweiz und umgekehrt vom 1. September ab nicht mehr die Gewichtstabelle von 15 Gramm, sondern eine solche von 20 Gramm Anwendung. Mit Aufnahme bestellter Pakete müssen vom 1. September ab im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz frankiert werden, auch wenn sie über 5 Kilogramm wiegen. Die Verhandlung von gewissem Gold in Paketen ohne Wertangabe nach der Schweiz ist verboten.

— Eine häufige Gebrauchsart findet in diesem Jahre nach dem vorjährigen Beschuß des Magistrats nicht mehr statt. Die für Belohnung des Rathauskunstwerks und für die Wahl von der Galerie des Rathauses ausgewählten Würfel sind auch in den diesjährigen Etag nicht wieder eingestellt. Nur in den häufigen Gemeindeschulen wird ein feierlicher Act am Sonntag, wie bekanntlich der 2. September auf den Sonntag fällt, begangen werden.

— Im Halle Dullo ist von der freiläufigen Preise in Bezug auf das Vorzeichen der Staatsregierung die Verfolgung möglichst begrenzt und eine Interpellation wegen der Un-

gelehnzt im Abgeordnetenhaus in Aussicht gestellt worden. Die „Kreuz-Ztg.“ bemerkt hierzu: Sicherlich wird das Abgeordnetenhaus, wenn es die liberale Partei durchsetzen will, sich einer Befreiung des Halle Dullo nicht entziehen. Aber selbst die große Mehrzahl derjenigen, die sich über die Art seiner Erziehung beschwert fühlen, wird gegen die Staatsregierung im Ernst höchstens den Vorwurf erheben können, daß sie in einem Einzelfall von den ihm durch die Gesetz gegebenen Bezugswissen nicht den passenden Gebrauch gemacht habe. Dagegen wird der Nachweis, daß sie sich nicht innerhalb der durch das Gesetz gegebenen Grenzen gehalten hat, kaum zu führen sein.“

— Der Verband Berliner Metallindustrieller verabschiedet an seine Mitglieder folgendes Randschreiben:

„Hierdurch stellen wir Ihnen ergebnis mit, daß folgende Arbeit bis auf Weiteres aufgehoben und daher in den Betrieben unterstellt werden soll: eingesetzte Arbeiter, die keine Arbeitskraften ausüben, die nicht eingesetzt werden dürfen: alle Arbeiter von Arbeitern aus Hamburg, Altona, Ottensen und Umgegend; und wie erlaubt Sie. Dies mit der Ausnahme von Arbeitern betreuten Beamten, welche z. B. entsprechend annehmen zu wollen. Da zweitklassiges Bürgertum ist nur gegen Einschränkungen gestattet. Beauftragten nicht den passenden Gebrauch gemacht habe. Dagegen wird der Nachweis, daß sie sich nicht innerhalb der durch das Gesetz gegebenen Grenzen gehalten hat, kaum zu führen sein.“

— Der Verband Berliner Metallindustrieller verabschiedet an seine Mitglieder folgendes Randschreiben:

„Hierdurch stellen wir Ihnen ergebnis mit, daß folgende Arbeit bis auf Weiteres aufgehoben und daher in den Betrieben unterstellt werden soll: eingesetzte Arbeiter, die nicht eingesetzt werden dürfen: alle Arbeiter von Arbeitern aus Hamburg, Altona, Ottensen und Umgegend; und wie erlaubt Sie. Dies mit der Ausnahme von Arbeitern betreuten Beamten, welche z. B. entsprechend annehmen zu wollen. Da zweitklassiges Bürgertum ist nur gegen Einschränkungen gestattet. Beauftragten nicht den passenden Gebrauch gemacht habe. Dagegen wird der Nachweis, daß sie sich nicht innerhalb der durch das Gesetz gegebenen Grenzen gehalten hat, kaum zu führen sein.“

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen Jahren die Welt mit dem Plan der Errichtung einer Ruhmeshalle überzog, in der ja wohl die Namen sämtlicher Kämpfer in unseinen legenden Kriegen eingetragen werden sollten. Doch zwischen diesen beiden Projekten ein Zusammenhang besteht, erfreut nicht ausgeschlossen; wahrscheinlich wird die Schärfe im Schlosspalast leider sogar so weit gehen, daß das zweite genau so ins Wasser fällt, wie sein Vorgänger.

— Der Preuß. und die Preuß. Baudirektionen bestätigen die Aussicht, daß die Befreiung des Halle Dullo nicht wieder eingestellt werden soll. Für die Unnützigkeit dieses Vorhabens spricht der „Local-Anzeiger“ ebenfalls eindrücklich. Einmal zu haben, wie für die Unnützigkeit. Der Hinweis auf das Berliner Pantheon und die Wiederaufstellung des „Local-Anzeigers“. Deutsche Art ist es nun einmal, daß ein jeder, ob Koch oder Gering, bei freiem Lieben und Thornton in seiner Heimat zum ewigen Schlaf gebettet sein will, und Fürst Bischof hat nur den Empfinden des deutschen Volkes, mit dem er sich so eng verbunden wünsche, entzogen, als er leidenschaftlich anordnete, auf freier Weide bestattet zu werden. Doch die Westmünsterländer gerade als verlorener Beifall hingestellt werden können, ist erschrecklich zu bestimmen. Das Wasser von Brüdern zwischen den Kartophagen, mit der oft recht lauten Unterhaltung in allen Sprachen, macht weder einen Stimmungsvollen, noch einen ehrgeizigen Eindeutigen, es ist ein Todtentwurf, durch den jeder Fremde einen Durchgang. Und nun gar der Vorfall, die Verhüllung in diesem Pantheon durch Reichstagabgelehrte festgestellt. Was dient sich die Dekation, die dabei entstehen würden? Wir bezwecken, daß dieses unerträgliche Produkt einer Handelsphantomie je in den Reichstag oder Landtag gelangen könnte, um damit herauszutunnen, wieviel es schwierig ist. Wir geben gern zu, daß der hier in Rede stehende Recht des Schlossplatzes recht unschön aussieht. Diesen Fehler kann man durch ein Dienstgebäude des Hofministeriums, das projektierte Marine-Museum oder Schlossmuseum verhindern; allerdings würden Dingen, die 20 Millionen für den Grund und Boden einzuhängen hoffen, dabei schwierig an ihre Rechnung kommen.“ — Wenn wir nicht irren, war es auch der „Local-Anzeiger“, der vor etlichen

Wer sich an einem wirklich tadellosen Bier erquicken will – trinke das Deutsche Pilsener Zukunftsbräu der Dampfbräuerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau.

„Komet“-Musikwerke

Hochlegante Ausstattung.
Anerkannt vorzügliches Fabrikat.
Concert-Automaten (doppelscheibig) 326 Töne. Automaten mit Glockenspiel. Schatullen.
Man verlange Abbildungen und Preislisten. Leipzig-Lindenau. Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Beständiges Musterlager in der Fabrik: Leipzig-Lindenau, Angerstr. 32.

Veilchen-

Duft. Veilchenstrauss. Extraveilchen.
Herrlich nach Veilchen duftende Parfüms
Flaschen zu 1.75 bis 5 Mark.
Schlimpert & Co., Leipzig.

Detailverkauf Markt 10 (Kaufhalle), sowie bei den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.



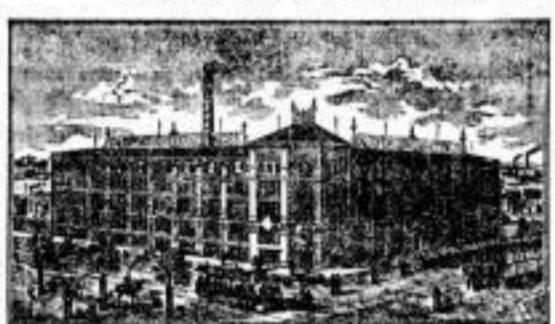
Photographische Apparate

(Eigene Fabrikation)

In allen Constructionen und Grüssen, sowie sämmtliches Zubehör in nur bester Qualität zu soliden Preisen.

Schillerstrasse 5. Chr. Fr. Winter Sohn.
Reichillustr. Preisliste kostenlos. Dunkelkammer zur Verfügung.
Fachmännische Auskunftsertheilung bereitwilligst.

Kalliope Musikwerke.



Muster-Läger:
Hotel de Russie, Petersstrasse 20
Zimmer No. 8

und Fabrik:

Kalliope Musikwerke Actiengesellschaft,
Leipzig, Bitterfelder Str. 1 (am Berliner Bahnhof).

Ausstellung
aller Arten Cartonnagen
der Ziegenrücker Holzstoff- und Pappfabrik
zur Herbstmesse:
Petersstrasse 27, parterre.



Adalbert Hawsky
in LEIPZIG.

Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und

Fabrik von Illuminations-Laternen.

Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 18, 1. Etage.



In 1 Minute
hat d. Schnurkord die gewünschte
Dose bei Anwendung des pat.
gesch. „Ruhn's“ Vorbehaltiger
„Orisim“ mit dem Name,
Verzügen Sie ausdrücklich „Orisim“. Nicht
nicht, jetzt nicht. Ich nur von Dr. Ruhn,
Prospekt, Würzburg. Hier in allen jenen
Fachhandlungen.

Haarfärbekamm
(Stern Hoffers),
Seine Röhren
grau ob. rothe
Dose e. ist
blau ob. braun ob.
Schwarz hörbar!
Gänzlich unbeschädigt!
Jahrelang
brauchbar! Kaufte i. Gebrauch. Städ 3.4.
In Leipzig bei: Gebrüder Schwarz,
Rathausstr. 6.

Delfter
Küchenartikel
Otto Ohlmann
Leipzig
Dorotheenstr. 1
Katalog gratis!

En gros.
Damen-Filzhüte,
neueste Fassone,
enorme Auswahl. Billige Auswahl.
Max Born aus Dresden,
zur Weise: Markt 1. Reihe, Wittenberg.
Deutsch Exporteur in Bukarest
liefert hübsche Hüte für Wein, Wallfahrts-
und Gänseleben; nur Weiss-Hüte.
Werden unter 1.20 in die Exportation
durch Blattes erobert.

100—200 St. Milch täglich,
weine Ware, ca. 3/4%, sind zu vergessen,
etwa und Kinderleid, viel Brot und Brötchen ab
oder Blätterz. Oft mit Brotdampfe oder
ca. 1.50 in die Erzeugung dieses Blattes erh.

Wichtig
für jede Hausfrau!

Rondolin
Bester und billigster Kreisitz für
Werkstätten, Vorräume, etc.
Es haben in diesen & 20. u. 30. in
Packet, & 20. u. 30. in Wurfel
10. u. 15. in Blätter.
Ein Rondolin erspart
ein Stoff Wurfelzwecke.

Niedrigstens überall gesucht durch
Victor Heyd, 88str. 73, Leipzig.

Ermäßigte Preise.
10. St. Wurfelz. 1. 2.70
10. St. Blätterz. 1. 0.90
10. St. Butterblätter. 1. 0.05
10. St. Knosad-Rösschen. 1. 1.80
10. St. Reptil. 1. 2.00
Stones Brötchen gegen Nachnahme.
Glo. Spanghero, Triest.

Freitag Schlachtfest.
Gute Brat-, Blut- und Leber-
wurst. C. Krobitzsch Nachl.
Promenadestrasse 16.

Schinken,
fest geräuchert und 7—8 St. davon, & 1 St.
70.— für Stadtkasse. Verpackung frei.
Gänseherde. Gebr. Seller.

Zur Sedanfeier

Brillant-Salon-, Garten- und Wasserfeuerwerk
in billig erzielten Preisen.

Karl Körmes,

Wohlgelegenstr. Nr. 6, neben der Leipziger Baut.

Jul. Soeding & v. d. Heyde,

Hoerde i/W.,

Waldschlösschen-Kunst und Gesellschaftsweise.

Locomobile mit Ausziehkessel.

Dampfmaschinen

und

Röhrenkessel

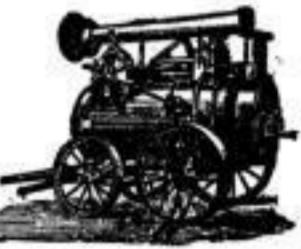
in jeder Größe.

Auf Lager bis 20

Pferdebrettf.

Preislisten

unentbehrlich.



Theresienthaler Kristallglasfabrik

Theresienthal bei Zwiesel (Bayern).

Zur Messe:

Leipzig, Rauchhaus, Zimmer 69.

Papier und Pappen en gros.

Großpreis 255.

Eckert & Finek

Gründer: Paul Hanbold, Richard Friede)

Neumarkt 29. Leipzig Gegründet 1868.

Er ist da! Mephisto!

Photogr. Apparat für 5 Aufnahmen
mit compl. Zubehör Mk. 3,50 verneidet (seine Pappe).

Am Freitag billiger Eingangsverkauf (Wegmuster)
der Phot. Apparaten in allen Größen.

Grass & Worff, Berlin, Leipzig,
Universitätsstrasse 18, II. (Tübner Büt).

Kronentrichter

D. R. P. 110687

ist der neueste, beste und sauberste
Kaffee-Aufguss- und Filtrir-Apparat.

Großartige Neuheit!

Zu haben in Leipzig in den meisten Haus- u. Küchengeräthe-
Handlungen und Klempnereien u. c.
Bitte Prospekt verlangen.

Ca. 10,000 Doppelladungen
zu Wählen und für Siegelzeichen zt.
vornehme und vorzüglich geeignet. offenes
bitte frei Wagen Zeitschrift

Hlla Grudekok
Bunge & Corte, Halle, Saale.

Colonialwaaren,
Conserven und Sardellen
en gros. Engros-Verkauf
von Lützkendorfer Brikets.

Hierarchisch höre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich mein vor 15 Jahren
gegründetes Colonialwaaren-Geschäft

Special-Geschäft roher und gerösteter Kaffees
von Dönsstrasse 22 nach
Kaiser-Wilhelmstrasse 33, Eingang Moltkestr.

verlegt habe.

Iudem ich Ihnen für das mir jederzeit bewiesene Wohlwollen und Vertrauen ver-
bindlich dankt, bitte ich Sie, dasselbe mir auch in Zukunft erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll ergeben

Rudolph Kunze,
Fotograf 8332.

Leipzig, den 30. August 1900.

Dr. Theinhardt's Kindernahrung

ist nach Vorschrift zubereitet vorzüglich ver-

wendbar bei

Verdaulungsstörungen und Brechdarmfall.

Preis Mk. 1.20 und 1.90.

Oderbrucher Gänseanschlachterei, Gerberstr. 19,
empfiehlt täglich frische Gänse, sowie einzelne Theile zu den

Gänsebratenfleisch, à St. 60.—, Gänseleber, à St. 1.00,—

Gänsekoteletten, à St. 60.—, Gänsefett, à St. 1.10,—

Gänsepökelfleisch, à St. 60.—, Gänsehauftfett, à St. 0.70,—

Gänseklein, à St. 60.—, Gänseklein, à St. 60.—

Gänseherde, à St. 60.—, Gänseherde, à St. 60.—

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In Gewissheit der §§ 2 und 7 des Regulatins für Gasströmungen und Gasleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierzu bestellt, daß der Klempnermeister

August Amsel,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns hier angestellt und den Betrag der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 27. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 3528.

Dr. Dittich. Wollens.

Bekanntmachung.

In Gewissheit der §§ 2 und 7 des Regulatins für Gasströmungen und Gasleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierzu bestellt, daß der Klempnermeister

August Amsel,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns hier angestellt und den Betrag der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 27. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 3528.

Dr. Dittich. Wollens.

Bekanntmachung.

In Gewissheit der §§ 2 und 7 des Regulatins für Gasströmungen und Gasleuchtungsanlagen in Privatgrundstücken vom 2. März 1863 machen wir hierzu bestellt, daß der Klempnermeister

Paul Kübler,

zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns hier angestellt und den Betrag der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 27. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. 3528.

Dr. Dittich. Wollens.

Musschreibung.

Zum Bebau eines Eckgrundstückes für feuergefährliche Güter sollen verzeichnet werden: 1) die Erd- und Mauerarbeiten, 2) die Steinerarbeiten, 3) die Schäfte und Holzverschlagsarbeiten, 4) die Viehleitungsarbeiten, 5) die Komponierarbeiten, 6) die Schlossarbeiten, 7) die Mauerarbeiten, 8) die Steinarbeiten.

Die Bedingungen und Verhältnisse, sowie die Blöcke können beim Hochbau-Rath, Städtebau, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen post- und briefpostliche Entsendung von 0,75 M. zu 1,00 M. zu 2 und 6, 0,25 M. zu 3, 4, 5 und 7 und 8, bis auch in Bebauungsamt eingezogen werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Zuschrift:

„Erd- und Mauerarbeiten“ bzw. „Komponierarbeiten“ usw. zum Kunden eines Schuppens für feuergefährliche Güter verzeichnet, bis zum 6. September v. Nachmittags 5 Uhr, an oben genannte Stelle portofrei eingezogen.

Der Rath behält sich jede Zurückhaltung vor.

Leipzig, den 29. August 1900.

Des Rath der Stadt Leipzig

Deputation für das Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgestellten Flämmereien zur Gestaltung von zwei Blöcken im Bebauungsamt in Leipzig sind vergeben worden.

Die nicht beschäftigten Bewerber werden hiermit auf ihren Antragsteller entlassen.

Leipzig, den 22. August 1900.

H. A. 3744. Des Rath der Stadt Leipzig

Deputation für das Hochbauamt.

Auf Blatt 10855 des Handelsregister ist heute die Firma R. Gustav Seidel in Leipzig und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Richard Gustav Hermann Seidel jetzt eingetragen worden.

Angesetzter Geschäftszweck: Handel mit Colonialwaren und Cigars (Gummiwaren Nr. 1).

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Witter.

Auf Blatt 2561 des Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Ernst Hugo Sonder-Uhlrich in Leipzig für die Firma Gustav Seidel dasche Procura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Witter.

Auf Blatt 2687 des Handelsregister ist heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Herrn Wilhelm Conrad Edmund Schmidt in Leipzig für die Firma Fürstenhof & Schönsche dasche Procura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Witter.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, Abt. II B, vom 22. d. 8. über Eintragung der Firma Leipziger Centraltheater in Leipzig in das Handelsregister muß es anstatt Brinckmann Herr Adolf Siegel richtig Brinckmann Herr Adolf Siegel hängen.

Leipzig, am 24. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

T. A. 6423.

Dr. Dittich. Schmidt.

Auktions-Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. August d. J.

Vormittag ab 9,10 Uhr an

allen im Stadtbauamt, Eingang Städtebaulehrstraße 1, verschiedene Baustoffe, Ziegelsteine, Klinkersteine, Ziegelschalen, Ziegelschalen, 2 Ziegel, 1 Geige, 1 Hobelsack, einige Handkarren und verschiedenes andere Gesuchte an den Weißmarkt gegen sofortige barre Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 24. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Id. 3523 I 1899.

Dr. Dittich. Jacob.

Gewölbe-Vermietung.

Am nächsten Grundstücke Grünstraße Straße Nr. 1 in der Nähe steht mit dem durch einen Treppen verdeckten Erdgeschoss im ersten Obergeschoß von 1. April 1901 ein zusammen für den städtischen Nutzen von 10.000 M. zu vermieten.

Wiederholung werden auf dem Nachbause, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen. Dasselbe wird auch jede weitere Aufsicht enthalten.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Römer.

Vermietung.

Gerberstraße Nr. 57/59. Zuden mit Rücksicht zu 700 M. jährlich vom 1. Oktober 1900 ab.

Wiederholung werden auf dem Nachbause, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 2. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Römer.

Gewölbe-Vermietung.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 27. November 1896, den am 16.8. 1898 in Radebeul geborenen Colporteur Friedrich Adalbert Waldemar Menz betreffend.

Leipzig, den 28. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenant, Abt. I.

Dr. Weber. Mich.

Erledigt.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 25. Juni 1900, den am 12. Februar 1866 in Borsdorf geborenen Colporteur Friedrich Adalbert Waldemar Menz betreffend.

Leipzig, den 25. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenant, Abt. I.

Dr. Weber. Lehmans.

Erledigt.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 25. Juni 1900, den am 12. Februar 1866 in Borsdorf geborenen Colporteur Friedrich Adalbert Waldemar Menz betreffend.

Leipzig, den 25. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenant, Abt. I.

Dr. Weber. Lehmans.

Concurs-Auction.

Freitag, den 31. August 1900, Vormittag 11 Uhr folgen im Restaurant Reichsleiter in L.-Kleindörfischer

1 Schnellbahnstation, 460 Sitz. Preise n. Posten.

2 Hobelsäcke, 6 goldene Damms u. 3 Silber-

Servieren, sowie eine Anzahl Möbel

meistbietet gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 29. August 1900.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Büchereibesitzers und Buchvertriebs Julius Albert Damm in Leipzig, Sachsenstraße 6, wird nach Abschluß des Schließtermines vierfach auf-

gezählt.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Verlaut gemacht durch den Gerichtsschreiber.

Leipzig, den 28. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Neben muß aber berücksichtigt werden, daß es unter den jungen Schülern die sogenannten Junggesellen befinden, für welche im ersten Jahre noch vollenbetter Vertrag ein Minimallohn von 45,- pro Stunde vereinbart worden ist. Eine besondere Rüfung dieser Junggesellen hat nicht stattgefunden. Außerdem hielt der Sächsische Herr Voyer einen Vortrag über die Rothwendigkeit der Verkürzung der Arbeitszeit. Die Verfassung beauftragte jener das Agitationsteam, sich mit der Regelung verschlechtert Wohlstande im Bezug auf mangelschule Besiedeltheit der Bauabende, ungenügende Abbedung des Wohlfahrtsfonds und der Arbeitszeit zu befassen.

Dresden, 20. August. Eine öffentliche Versammlung der Mäuse fand am gestrigen Dienstag Abend in der "Gärtner'sche Aue", Blumenstraße statt, die von etwa 500 Personen besucht wurde. Der Referent, Herr Heidrich, rief auf die Lohnverhältnisse der Mäuse in Dresden und Umgebung und auf das Verhalten der Bauarbeiter hin, welche Leistungen daraus ausgingen, die Löhne immer mehr und mehr zu vermindern. Da den Feiertagen Jochen hält die Durchschnittslöhne der Mäuse 40,- pro Stunde betragen und jetzt, da die erhöhten Lebensmittelpreise nur 42,- pro Stunde. Eine Reduktion des Lohnes müsse daher unter allen Umständen verhindert werden, und man sei gewungen, in diesem Falle die Baupreise einzeln zu lassen.

Es wurde eine Kommission von drei Mitgliedern geschöpft und folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige Abend stattfindende Mäuseversammlung protestiert ganz entschieden gegen die Lohnabnahme der Dresden Unternehmer und erlässt sich mit den Vorschlägen der Commission, die Baupreise einzeln zu lassen, einverstanden, erwartet aber auch, daß sämtliche Kollegen die Baupreise voll und ganz unterstützen.“ Herr Rektor Herm. Götsche, Dresden, hielt jedoch einen längeren Vortrag über das Thema: „Die wirtschaftliche und politische Lage und die Arbeitslosigkeit.“ — Auf dem Neubau der Gewerbeschule an der Trinitatiskirche legten heute Morgen 22 Mäuse die Arbeit nieder, weil man ihnen pro Stunde 2,- dem Lohn abziehen wollte.

† In einem Gründstück in der Gartnervorstadt wurde gestern eine Weinhälfte in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Einem Schenkelhalsbruch erlitt eine 65 Jahre alte Handarbeiterin Witwe aus der Endstraße. Diese war am Nachmittag von einem Hälftegeschwur umgerissen und zur Gehfähigkeit verloren. — In einer größeren Wohnungshälfte erlitten beide dem Schlosser Walther W. eine eiserne Schiene auf den linken Fuß, wobei der Mann derartig verletzt wurde, daß ihm an Ort und Stelle eine Amputation angelegt werden mußte. — Ein Handarbeiter eines Handelsfamilien erlitt in der Liebigstraße in Folge Abseitsfahrt der Tötung eines Kindes aus einem Hälftegeschwur.

† Gangisch, 29. August. Auf einem Neubau in der Oelker Straße ereignete sich ein schwerer Unfall. Dasselbe litt über 27 Jahre alle Klempner Otto Prädiger, wahrscheinlich in hoher Freizeit, vom Dache herab und wurde bewußtlos vom Platz getragen werden. Die Gehfähigkeit, welche eine sehr schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitten hatte, wurde in einem Krankenwagen nach dem Leipzigischen Elendstratenhaus übergebracht.

* Grimma, 29. August. Die Besucher des Commerzclubs der hier befindenden 1. sächsischen Brauereischule hatten gestern Abendtag mit dem Berater des Königl. Hofministeriums des Innern, Herrn Dr. Medicinalrat Prof. Dr. Rent aus Dresden, und im Beisein des Herren Bürgermeisters Löbel-Grimma, sowie einer großen Anzahl Brauereibesitzer aus allen Thüringen ihre Schlussprüfung abzulegen. Die Prüflinge erfreuten sich an brauereitechnischer Chemie, Gärungstechnologie, Rohstoffanalyse, Wachstumskunde, laufmännischen Rekenen, Buchführung und auf Verarbeitung. Nach feierlicher Belehrung hielt der Schule der Schule, Herr Dr. Drevenhoff, das anwesenden Vertretern der Brüder, sowie den Fachgenossen Dank für ihr Erscheinen ab und wies die Abolitionisten aufzu, die geschilderte wissenschaftliche Wahrheit weiter zu verfolgen. Eine Abteilungsrede vereinte am Abend Lehrercollegium, Schüler und eine Anzahl Gäste in einem feierlichen Jubiläum.

* Plauen, 29. August. An den Mandanten der 40. Division im Regierungsbüro Jena teilnahmen sich die Infanterie-Regimente Nr. 104, 123, 134, 181, das Husaren-Regiment Nr. 19, je eine Eskadron des Gardekorps und das 12. Husaren-Regiment, die Feldartillerie-Regimenter Nr. 22 und 62, 2 Compagnies des Pionier-Bataillons Nr. 22, Telegraphen-, Provinzial- und Sanitätsabteilungen. Am 17. des 19. kommenden Monats steht das ganze Infanterie-Regiment Nr. 133 hier zum Mandant aus. Es erhält Quantität abwechselnd in Überbergisch, Erbach, Augau und in der Gegend von Meissen. Am 14. kommenden Monats findet Wismut am 15. bis 17. Unterbringung in der Garnison Goldau statt. — Gestern erschien sich 20 Jähre, das auf der Eisenbahnhütte Zwickau - Falterstein die erste Probe erfaßt unternommen worden ist. — Im benachbarten Werdauer Wald zeigt sich die "Ronne" in großer Menge.

+ Plauen, 29. August. In der hiesigen Ackerbauzeit ist gestern in Folge der seitens der Betriebsleitung erfolgten Entlassung eines Arbeiters ein Streik ausgetreten, an dem sich jedoch nur etwa 10 Arbeiter beteiligten, so daß der Betrieb in keiner Weise gestört ist. In einem Telegramm aus Plauen zum 20. August erschienendem sozialdemokratischen "Volksblatt" ist der Vorfall sehr übertrieben und entstellt. — Der hiesige Stadtbürgermeister ist nach Gedenkung von Ackerbauern an vier Stühlen, vom Stadtrath zu bestimmende Gewerbetreibende zum Besuch der Pariser Weltausstellung den Beitrag von 1000,- K benötigt.

* Großenhain, 29. August. Nachdem das alte Kirchengebäude der niedergelassenen und auf derselben Platze ein Neubau begonnen wurde, ist ein großer Theil der Einwohnerschaft dafür, daß dort der Platz frei bleibe, bez. zu einer Straße umgewandelt werden möchte. Die Stadtverordneten nahmen einen Antrag an, nach dem der Platz mit dem Kirchenvorstand und Vereinen treten sollte, vorläufig den Wiederaufbau ruhen zu lassen. Der Kirchenvorstand ist aber nicht der Meinung, es wird feste weitergebaut. — Wie vorstehend der Arzt doch der Notfallsitzung sein muß, selbst folgender, hier vorzunehmender Fall. Eine junge Dame wurde, um schwanger eine Operette vorzunehmen zu können, von einem Arzte nachlässig behandelt und konnte dann erst nach fünfzehn Minuten zum Wiederaufbau gebracht werden.

- Dresden, 29. August. Der König hat den zehnjährigen Vorstand der Reichsschulhaushalte in Leipzig, Gemeine Regierungsschule Heller, das Comptenzanz 2. Classe des Oberhofgerichts verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der Reichspräsident Geheime Regierungskanzler von Causa-haus zu Dresden-Neustadt das ihm von dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Comptenzanz der Hausschule der Reichsschule über vom weichen Stoffen anzunehmen und lange. — Der König hat dem Bürgermeister Wolf in Gießenbach das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

- Dresden, 29. August. Ein auf Zeitvertrag von der Firma Julius Itmann entnommenes Werkzeug verlor der jetzt in Bonn wohnende Kellner und Wirtshaus-Mat. Richard Wolf später beim Umschlagshändler für die Hälfte des Aufschlagsverlustes. Das Schöffengericht sah diese Handlung als Betrug auf und erkannte auf einen Monat Gefängnis. W. wandte sich an das Berufungsgericht und erlangte Frei-

forschung. Das Landgericht führte in der gezeigten Verhandlung aus, daß nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit der Auslieferung des fränkischen Eigentümers auch das Eigentumrecht auf den Verer verliegt sei. Der Zeitvertrag selbst stellt sich nur als eine Gewährung des Kaufpreises dar. Im vorliegenden Falle könnte es sich also nicht um einen Verkaufsumschlag, nicht aber um Betrug handeln.

† Dresden, 29. August. Eine öffentliche Versammlung der Mäuse fand am gestrigen Dienstag Abend in der "Gärtner'sche Aue", Blumenstraße statt, die von etwa 500 Personen besucht wurde. Der Referent, Herr Heidrich, rief auf die Lohnverhältnisse der Mäuse in Dresden und Umgebung und auf das Verhalten der Bauarbeiter hin, welche Leistungen daraus ausgingen, die Löhne immer mehr und mehr zu vermindern. Da den Feiertagen Jochen hält die Durchschnittslöhne der Mäuse 40,- pro Stunde betragen und jetzt, da die erhöhten Lebensmittelpreise nur 42,- pro Stunde. Eine Reduktion des Lohnes müsse daher unter allen Umständen verhindert werden, und man sei gewungen, in diesem Falle die Baupreise einzeln zu lassen.

Es wurde eine Kommission von drei Mitgliedern geschöpft und folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige Abend stattfindende Mäuseversammlung protestiert ganz entschieden gegen die Verhandlung der Dresden Unternehmer und erlässt sich mit den Vorschlägen der Commission, die Baupreise einzeln zu lassen, einverstanden, erwartet aber auch, daß sämtliche Kollegen die Baupreise voll und ganz unterstützen.“ Herr Rektor Herm. Götsche, Dresden, hielt jedoch einen längeren Vortrag über das Thema: „Die wirtschaftliche und politische Lage und die Arbeitslosigkeit.“ — Auf dem Neubau der Gewerbeschule an der Trinitatiskirche legten heute Morgen 22 Mäuse die Arbeit nieder, weil man ihnen pro Stunde 2,- dem Lohn abziehen wollte.

Vergnügungen.

- Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonnabend Verhören des "Fidelio" zur Aufführung. — Das Alte Theater wird durch die Operette "Die Puppe" wiederholt. — Morgen, Freitag, geht im Neuen Theater zum ersten Male nach dem Fest der "Teufelsoper" wieder in Szene. — Im Alten Theater führt am Abend eine komische Saison mit dem kleinen Wagnis "Die Schneeflöckchen" auf.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr und enden die Logesätze von 10 Uhr ab größtenteil.

- Kranich - Palais - Variété. In der heut gut besuchten "Alberthalle" treten sämtliche zur Zeit engagierte Künstler-Specialisten sowie zwei weitere Male auf. — Die Vorstell

Breitkopf und Härtel
in Leipzig.
Verlag von
Breitkopf und Härtel
in Leipzig.

Sachen erzielen die aus dem Blätter-
blatt - Preisbuchstaben entstandene
Sammlung

Zur See, mein Gott!
Die besten See-, Blätter-Nieder-
und Werbesachen für Haus und
Schule, unterglasmaltet von
Julius Lohmeyer.

Am Auftrag des Freien Ver-
einigung für Blätterverträge
berausgegeben.

8°, X. 118 Seiten gebunden 1. M.,
in Leinenband gebunden 1.50 M.
Drei alte gelungenen Wünsche, be-
sonders auch für den Schulgebrauch
und für Verträge in praktischen
Verträgen eine geschickte Samm-
lung zu besitzen, welche die besten
neueren Schöpfungen der Blätter-
See-Dichtung mit den südlichen,
flämisch-deutschen und niederländi-
schen Werken des 19. Jahrhunderts
zusammenführt, die im Auftrage der
"Freien Vereinigung für Blätter-
verträge" erschienen, der besonders
die ersten Männer deutscher Wissen-
schaft, Dichtung und Kunst angehören.

Reisehandbücher,
Kurstücher,
Reiselecturen,
Radfaherkarten u. c.

E. Lucius, Deut.
Vorsteherktr. I.
Zwischen
Rathausring u. Sophienstr.

Sanitätsrath Dr. med. Lohse
zurück.

Augenarzt Dr. Fischer,
bisher Neumarkt 8,
jetzt Blücherstr. 11, I.
dem Thüringer Bahnhof
gegenüber.

Augenarzt Dr. Schwabe
von der Reise zurück.
Von der Reise zurück
Privatdozent Dr. J. Lange.

Zahnarzt Held
von der Reise zurück!

Stottern, Stammeln,
Lispeln Sprachheil-Institut,
Lindenau, Wertheimer Straße 94.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
in Vogt angesiedelt, für die Gesichtskrank-
heiten, Unterleib, Hals, Harnrohren-
leiden, Säfteverluste, Syphilis, Hant-
erkrankheiten, Schwangersunde, Impf. zu
jedem 8-1 und 6-8.
Leipzig, Windmühlenstraße 18, I.

Rothe Nasen
bekannt, überall mit Geschäft
W. Kühn, Elektrotherapeut, Elbger. 8, II.
Gde. Nürnberger Straße, Vorläufer verloren,
gegen 80.-J. St. Speicher, 2-9 Raum, Sount. 10-1.

Hühneraugen, +
eingen. Rägel werden schnell u. geschickt
in und außer dem Hause operiert. Operat.
zeit v. 12-3. Schmidt, Endstraße 23.

Pflege Dein Antlitz!
Durch den regelmäßigen Gebrauch
der Belan, Simon'schen
Gehätschmausche,
Gehätschmausche Apparate

Die besten verschwundene
Zeit besser wie alle Geheimnisse.
Berlin W., Postdamer In.
Institut für wissenschaftliche Ärzte
betrieben.

Teplos in Leipzig bei:
Oscar Freih., Grimm. Straße 15,
Emil Gerling, Grimm. Straße 21,
Herrn. Balke, Peterstraße 22.

Judicial angepasste Massagewaren
Kopf- und
Gesichtsmassage empfehl. Siedlung 13, II.

Massen empfiehlt sich nur für bessere
Damen u. Herren Schleierk. 2, I. Unt.

Die Gesellschaften Sopäniest. 14, I. z. Werk.

Dr. Herm. Müller, Masseuse,
Nürnbergstr. 58, pert. am Dauer. Bank.
Schleierk. empf. sich für Masseuse, ästhet. oper.
für bessere Damen u. Herren Hofstr. 22, II.

Dr. Alwin & Arnold, Masseuse i.
bessere Damen u. Herren, Burgr. 25, I.

Dr. Herm. Müller, Masseuse
früher Oberbeamte.
Empf. sämtliche Gummi-Artikel, I.
Masseuse u. Krankenpf. Sophiestraße 5.

Frau Franke, früher Oberbeamte.

Empf. sämtliche Gummi-Artikel, I.

Masseuse u. Krankenpf. Sophiestraße 5.

wien. Ferd. Heger's wien.
„Hôtel Kaiserin Elisabeth“, Familienhotel I. Raumes.

Zum Mittelpunkt der Stadt. Niedriger Kosten, Zitt. Uebr. Licht. Beste Wiener und französische Küche. Wein vom „Eigentums-Stalberg“, Baden.

„Die Sprache der Hand!“
oder wissenschaftliche Handzeichnung; umfasst die Wissenschaften der
Chiromantie und der Chirognomie,
d. h. **Charakterlesen** aus den Linien der
Handfläche, sowie der **Gestalt** der äußeren Hand.
Consultationen ertheilt **Rose Ress**, Chirosofin.

Sprechzeit von 10-6 Uhr Markt 17 (Königshaus).

Während der Messe Vorderhaus 4. Etg.

Neu!
Lungenschwindsucht heilbar!
Durch unter neues erprobtes Heilmittel werden Lungentranke in kürzester
Zeit geheilt. Roher und sicherer Erfolg der Cur wird garantiert.
Auftragen wolle man richten unter D. 12 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Neu!

Familienpensionat

Marie Schreiber, Arnsdorf i. Th.,
Villa Schreiber, Lohmühlweg.

Der gründlichste Erinnerung des Hauses, Reichen und feinen Dienstboten, wissen-
schaftliche und gesellschaftliche Ausbildung, sowie die Prüfung der Gesundheit finden
junge Mädchen jeden Alters jederzeit liebenswerte Aufnahme.

Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte.

Pensions-Stallungen.

Neben noch einige Pferde in Pension. Sachgemäße Behandlung. Freier
Auslauf auf Wiese geboten.

Max Richter, Alter Gathol. Modan. Telefon Nr. 5028.

Kröbel'scher Privat-Kinderergarten
Kenditz, Goethestraße 37, nimmt immer
neue Kinder v. 2½, bis 6 Jahren auf von 7½
bis 12 u. v. 2-5 Uhr.

M. Gutmann.

Pension. Kunden weißt, ob eine
Familie auf, in welcher
der Gütekürzung u. volle Übereinstimmung.
Director Dr. Gaudig, Leipzig, Körnerpl. 6.

Pension
mit vier Pferden, u. drei. Bequemlichkeit,
finden 1 oder 2 junge Mädchen der geb.
Wittwe. Geleg. u. Ort. u. Leb. fremd. Sprachen.
B. C. u. S. T. Ausonen-Rau., Weimar. 32.

Radowitz seit 1865.

Achtung!
Radowitz seit 1865.
mit Pferden, drei
wunderschöne
Unternehmen
Schockher 17
mit den wichtigsten
Büchern, Schriften, Zeitungen, u. dergl.

Rackow, Universitätstraße 4,
Vierteljahrseurce
für Herren und Damen. Ausbildung zum
Buchhalter, Korrespondenter, Kassier, Geschäfts-
meistern, Mechanikus. Auskunft und
Prospekte folgenfrei.

Buchführung,
Stenographie.
Ein neuer Standort für Eltern, bestellt am
3. Septbr. früh 8 Uhr u.
Name nur rechts. Anmelde, bestellt, neu.

A. Chapison,

Thoméding 3.

Güte,
Tasche u. Amerikanische

Buchführung,
sowie sämtl. Handelsbücher
leicht erwerbt. Großdruckerei

Neuschütz, Leipziger 225.

Günstige Zahlungsbeding. In Rechnung.

C. Schmidt, Markt 9.

Großdruckerei, Buchdruckerei, u. dergl.

Herrn. Simons, Postdamer In.
Institut für wissenschaftliche Ärzte
betrieben.

Detektiv. Ein neuer Standort für Eltern, bestellt am

3. Septbr. früh 8 Uhr u.
Name nur rechts. Anmelde, bestellt, neu.

Heinrich Müller, Bureau für Grundstücke, Vermietung,
etc. Auctionator und Taxator.
Immobilien-An- und Verkauf.

Hypotheken. Leipziger 220.

Leipziger 220.

Buchführung etc. wird gewöhnlich tape- u. bandweise billig
verkauft. Offerten unter 0. 794 an

Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

C. Schmidt, Markt 9.

Großdruckerei, Buchdruckerei, u. dergl.

Herrenleider u. gut repariert, präsentiert, ge-
wunden, Schmidt, Schneider, Neumarkt 14, IV.

Schnellholzerei mit Dampfbetrieb,
Verbindungen für Herren 41,90, für Damen
41,60 für Knaben. W. 80-1,80 je nach
Größe. Summifl. Rep. Bill. Wenzigstr. 7.

Frack- u. Gehrock-Anzüge
Leih-Institut, Hainstraße 9, I.

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht

Eine größere nachweislich bestehende Fabrik der Musikinstrumentenbranche, welche ganz vorzüglich mit allen Neuerungen eingerichtet ist, sucht heutige Vergrößerung des Betriebscapitales.

einen stillen oder thätigen Theilhaber

mit einer Einlage von 50—100.000.—

Gef. Offerten erbeten unter L. A. 5711 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Allgemeinste, nachweislich rentable, für jedermann passende, d.

Fabrik u. Engroßhandlung

bei Leipzig ist wegen Alters zu verkaufen u. erh. Schätzpreis mit 10—15.000.—^A Cap. keine Auslastung unter 0. 142 durch

B.H. Merzenich, Leipzig.

Günstige Gelegenheit.

Eine Metall- und Eisengießerei im

Stile, mit Rundloft, vollständiger Eis-

trichtung und vorhandenem Rohmaterial, für

ca. 3000 gegen Koste Verhältnisse halber

sofort zu verkaufen. Mietpreis verb. Gef.

Offerten unter Z. 266 Exped. d. Bl. erbeten.

Tischlerei-Verkauf.

Geschäftende Tischlerei mit 1 Holzbänken, 1 Tischbahn und fast neuen Werkzeugen. Uns-

bände halber sehr billig zu verl.

Gef. Off. Z. 920 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Oststr. 2.

Größeres Baugeschäft

mit Sämmerei, Schneidemühle u. Holz-

handlung verkaufen bei jetzt wenig

Ansprüchen.

Offerten unter Z. 5053 an die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Sehr gutes Fahrge häft

verkaufe

billig. Gef. Oststr. 8. pt. links, Gute.

Gelegenheitskauf!

Sehr gutes gut eingeführtes verkaufbares

Kaffee-Panorama, als Schmiedeigkeit

L. Rang, inn. Umfang der preiswerte

verkaufen. Vorlesung nicht erforderlich.

Wünsche an mich senden, anchein-

barerweise Bilderwerke.

Treuen, Herrenstraße 57, dort rechts.

Junges Fachblatt,

das einzig ein gebrauchtes Industriegesetz,

sehr ausführlich, unter günstiges Bed.

zu verkaufen. Offerten sub P. 46 an die

Expedition dieses Blattes.

Ein oder mehrere Kauf-

männisch gebild. Herren werden gesucht zur Ver-

wertung einer der größten Erfindung der Gegen-

wart. Von allen Autori-

täten anerkannt u. ist un-

verbesserungsfähig und

einzig seiner Art. Alles

von and. Seite eingelegte

Capital wird sich gestellt.

Adressen u. P. 35 Expedition d. Bl.

Große Blumen- u. Palmensfabrik

(au eigenem Grundstück) liegt verlassen,

besitzt unbenutzte Halle, der das Kapital

getrieben hat, Fabrik, Lagerhäuser, Kneifen u. c.

gesamt feind und der auch Capital bringt, als

Societät aufzunehmen oder sich mit einem

bestehendem Geschäft, gärtnerischer Bedarf-

mittel zu verbinden.

Ob könnte auch die Blumen- und Palmen-

fabrik häufig erwähnt werden.

Offerten sub J. R. 7409 an **Rudolf**

Mosse, Berlin SW.

Für ein älteres Speziationsgeschäft in

beiden Gangen wird ein thätiger Theilhaber,

möglichst Geduld, mit einem Capital von

ca. 15—20.000 gesucht. Gef. unter M. D. 27

Gef. d. Bl. Kaiserstraße 14, erbeten.

Theilhaber

für Cigarettenfabrik

geucht. Nicht unter 20.000.— Stren-

gebot. Offerten unter V. E. 713 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bangdörfer thätiger Kaufmann sucht ge-

lebhabte Auskunftung, jedoch schon länger be-

lebend, im besten Gangen beständlichen

Handelsgeschäft gelegte Kraft

mit ca. 20.000 Mark Capital.

Zusende Aufträge vorhanden. Gef. off.

unter P. 23 in die Expedition d. Blattes er-

beten.

Gesucht ein feiner, gebildeter

capitalkräftiger Herr

zur Mitwirkung im großen Stile Geld

zu verdienen.

Ergebnisse wären erwünscht.

Gef. Adressen unter G. 96. Titulare d.

Blattes, Kaiserstraße 14, erbeten.

Theilhaber - Gesuch.

Eine seit 1875 bestehende Fabrik u. Scho-

farbeit sucht vor sofort eines thätigen Kauf-

mann als Theilhaber mit 10—15.000.—^A

Einlage. Werte Offerten unter D. 785

berich. **Hausenstein & Vogler**,

A.-G., Leipzig.

Theilhaber,

mit über 1500.—^A Einlage, auch

Tempo, wird von einem Erfüller sofort

gesucht. Werte Theilhaber und Billig. Nur

erste Offerten wollen sich sofort

annehmen. Offerten unter G. 37 in

die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein solides, rentabl. Fabrikations-

geschäft wird ein

thätiger Kaufmann

mit 15—20.000.—^A gesucht. Adressen u.

W. Z. 23 Giulia d. Bl. Kaiserstraße 14, erb.

Ein groß. Holzverarbeitungsbetrieb wird ein

thätiger Theilhaber mit 20—40.000.—^A Cap.

gesucht. Off. v. E. 65. Gef. d. Bl. erb.

Glägel, 400.—^A zu d. Königstr. 29. II.

Gebrüder **Pianinos**

hug & Co.

Flügel

Harmoniums.

Verkauf u. Vermietung.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,

Flügel und

Harmoniums

mit und ohne Orgel-

Pedale.

Verkauf und

Vermietung.

O. A. Klamm.

Nesmark 28.

Ein schönes Pianino, Reich,

wie neu, soll für 4.400 ver-

kaufen. So garantie!

A. Merhaut.

Postleiteramt, Peterstraße 18.

Hohelegantes Salon-Pianino

verl. billig Königstraße 15. parterre.

Sehr gut erhalten. Pianino I. 230.—^A zu

verkaufen Lange Straße 5. p. links.

Pianinos (alte Namen) wenig gespielt,

verl. u. vermietet E. Wagner, Erdmann 14.

Gelegenheitsbau. Preis, vors. Pianino,

I. b. Reichsstraße 11. I. r.

Gebräuchte Pianinos, am erhalten,

ca. 300.—350 und 400.—^A Königstraße 20.

Pianos verl. vors. d. Postleiteramt, 4. p. I.

Pianino, vors. Jahr, 190.—^A Königstraße 43. II.

Möbel,

Spiegel, Polsterwaren

empfohlen Bl. 9. Pickelhahn,

Königstraße 5. Tel. 8162.

Weber's

Carlsbader

Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsge-

meinschaften.

Weltberühmt

als der feinste Kaffeessatz.

Ein ganz edles elegante

Brillantohrringe

sollte zu verkaufen. Off. unter L. E. 5837

Rudolf Mosse, Leipzig.

Billigste Bezugsquelle

für Wiederbeschauer, Wechsler,

Marktfrauen und Dienstboten.

Einzelne Muster

in Großhändlern, Wechsler,

Marktfrauen, Dienstboten.

Spezialgeschäfte in Wiederbeschauer-

waren oder Gastronomie.

Einzelne Muster sind gespielt.

F. W. Geissler.

Sebastiansstr. 28.

Billards,

neu und gebraucht. Tisch,

Hugo Vöckel, Görlitzer Str. 3.

Cement.

Eine in Thüringen gelegene kleine Gemeinschaft, welche bisher Voriland-Cement, Cementkalk und hydraulischen Kalk herstellt hat und nach weitliegenden Ufern ein vorzügliches Gewerbe liefert, soll den modernen Anforderungen entsprechend neu angebaut und vergrößert werden. Zu diesem Zweck ist eine Gesellschaft in der Bildung begriffen, und sollen noch für ca. 200,000 A. Kapital (ca. 100,000 A.) eingesetzt werden.

Unternehmen, welche sich an dieser geplanten gewerblichen Unternehmung beteiligen wollen, erhalten Rücksicht unter S. U. 917 nach Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln a.C.

Welcher Lebensvers.-Agent

verkauft Ang. 200. (mit zufrieden großen Vermögen; daher ausnahmsweise Sicherstellung!) große Einheit als Theißbauer sofort 5-6000 A. (es auch in 3 Monaten) auf etwa 6 Monate bei Wieder- oder Lebenzeit von ca. 20,000 A.? Wieviel Versicherung zu erlösen ist? Gef. (ausführlich). Offerten unter „Lebensversicherung“ in die Exped. d. Centr.-Aman.-Büro Leipzig, Brüder 25.

Den nächsten Jährlinie
9000 M. auf gute II. Hypothek

am 1. Oct. 90 gerad. Gef. Offerten unter S. 5048 an die Expedition dieses Blattes erh.

Der Leiter eines rentablen Gewerbes von jungen Rüglinger 1500-2000 A. gegen Sicherheit u. hohe Raten gerad. B. Off. u. P. 18 in die Expedition dieses Blattes.

Rathaus, Büro Jungs 300-400 A. Derselbe gegen Jäger und meiste Kaufleute. Abt. u. P. 19 Expedition dieses Blattes erh.

Ein gebrauchter Schrein, Tischlerei, 1500 A. gelucht auf Kosten einer voll bezahlte Lebensversicherungskom. Off. u. P. 24 Exped. d. Bl.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Ein gebrauchter Schrein, Tischlerei, 1500 A. gelucht auf Kosten einer voll bezahlte Lebensversicherungskom. Off. u. P. 27 Expedition dieses Blattes erh.

Wohn- u. Geschäftsräume mit Wohnung u. Küchen, 1500 A. gegen möglichst Altbüro. Off. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh.

Reit. Reiter jah. ein Pferd, u. 150 A. auf 1. Jahr gegen g. u. p. mind. Rügl. Abt. u. P. 20 Expedition dieses Blattes erh

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 440, Donnerstag, 30. August 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Osnabrücke sucht
Buchholz, Restaurant, Vorberichtsleit. 1.
Furche für Handarbeit u. Regelarbeiten gesucht. Nieders. Thomaskirchhof 10.

Kräf. Osnabrückerin für Buchholz gesucht. Gebotet ist gleich Rente bez. Str. 30. II. z. Stellensucherei.

Gesucht wird baldigst ein ordentlicher und rechtlicher Laufbursche, der schon im Leipziger Buchhandel gearbeitet hat. bei F. Ludwig Herbig, Zeitzstraße 20, I. Greiner Laufbursche gesucht. W. Radestock, Buchholz, Universitätsstraße 10.

Laufbursche sofort gesucht.

C. Jungmann, Leipzig-Blaustr. Schlesische Str. 57. Tägl. Laufbursche gesucht. Buchholz 12. II. z. Willingsdorf. P. M. Werner, Weißer. 42.

Laufbursche zur Hälfte auf 14 Tage sofort gesucht. Ernst Wolanke, Petersstraße 9, I.

Laufbursche, 15–16 Jahre, gesucht. J. Niedt, Kochstraße 54, I.

Zur einer kleinen gynaeecologische Privatklinik nach einer entsprechenden Vorbildung aufgenommen. Off. mitzeugnis und Fotographien an Dr. Well, Leipzig (Söhnen).

Eine Pflegerin mit entsprechender Vorbildung aufgenommen. Off. mitzeugnis und Fotographien an Dr. Well, Leipzig (Söhnen). Eine Pflegerin und Wirtschaftsführerin für eine alte Dame zu empfehlen gesucht. Nur bestempellose ältere Frauen wollen Adressen unter P. 34 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Die Suche für 16. September a. c. Kindergärtnerin I. Cl. und bitte, sich am 30. oder 31. I. bis 9–11 oder nach von 5–7½ vorzustellen. Frau Martha Kormann, Sibonistraße 67, I.

Rinderärztin. Ältere, energische Rinderärztin zur 1. Oktober an 3 lebhaften Kindern, 2 Wochen von 7 u. 8 Jahren u. 1 Wochen von zwei Jahren gesucht. Nur mit besten Bezeugnissen Bezieherin mögen sich mit Gehaltsanträgen melden unter W. 11 durch die Expedition dieses Blattes.

Buchhaltung. Dame, welche doppelte Buchführung gründlich kennt, gesucht.

Bewerberin sollte, die auch Fotographien. Ferdinand Finsen & Co., Reichenstraße 18.

Eine Dame wird für ein ausköhlendes Contor für Schreibmaschine und Büro bei hohem Gehalt gesucht.

Bestandteile, welche die Steuer, Rechtlichen und beratende Berufe bereits beliebt haben, werden bevorzugt.

Offerten mit Bezeugnissen a. c. und unter Z. 5000 in die Expedition d. Kl. erbeten.

Junge Dame, keine Fotographien und Maschinenschreiberin (Jah) per 1. Oktober oder früher gesucht. Tägliche Stellung, guter Gehalt. Dr. G. Langbein & Co., Leipzig-Zell.

Gelehrte arbeitende Dame bei hoch. Salott. L. Comtois, per 1. 9. a. c. geb. Geb. Buc. A. Müller, Reichsstraße 29, III. II.

Verkäuferin für größeres Haus- u. Küchenmöbel-Geschäft bei Dresden in höherer Stellung zum 1. Oktober gesucht. Von u. Wohnung im Hause. Sämtl. Angebote an J. Gottfeld, Märkte-Haus, Kochstraße, über persönlich von 2–3 Uhr Nachm.

Verkäuferin

für größeres Papier-, Schreib- und Rechenwarenhandlung mit schwerem Stockholz vor 1. Oktober gesucht. Off. enthalten: Bezeugnisse, Schreibmaschine, Telefon, Schreibmaschine, unter Beweisstellung von Fotographie erhalten. Carl Becker, Hamburg a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Döbeln a. C.

Eine tüchtige Verkäuferin findet zum 1. Oct. d. J. in meinem Mannschafts-, Wäsche- und Kurzwaren-Geschäft dauernde Stellung. Bewerberin erhält mit Fotographie und Gehaltsanträgen.

Wilhelm Hübel, Spremberg, Döbeln.

Für mein Seinen, Wäsche- und Küchen-Geschäft suche ich eine durchaus ehrliche, im Geschäftchen erfahrene

Verkäuferin zum Antritt am 1. Oktober. Kenntniss der Sprache Bedingung. Den Beweisungen bitte mit Fotographie und Bezeugnissen beigezufügen.

Carl Stackner, Dö

Pflegerin sucht Untergesetztes.

Leipzig-Südliche, Schulstraße 6, I. r.
Schreber-Teich, 17 J., sucht für halbe ob. sowie zwei Kinder zu brausen. Leidenschaft. Leipz. Off. u. M. 25 Dfl. Königstr. 7.

Arb. w. ein. Socht. gel. u. in Güters. arb. bewundert, sucht sofort oder später Stelle. Off. u. P. 9 in die Expedition d. St. erh.

Ein groß. i. Mädchen, welches in der Gasse vor. u. Schreber. (Gem.) gut ben. ist, sucht Stellung zum 15. Sept. Gel. Off. unter C. St. d. h. Gräfinn. 2. August.

Eine junge Wäsche sucht 15. Sept. unter 1. October Stelle als Verkäuferin. Off. an Frau Esche, Weidenau, S.A.

Eine ältere, ordentliche Wäsche (34 Jahre) sucht, gefüllt mit gute Zeugung, Stellung als Wirtschaftsfrau. I. October. Gel. Off. unter C. St. d. h. Gräfinn. 2. August.

Eine junge Wäsche sucht 15. Sept. unter 1. October Stelle als Verkäuferin. Off. an Frau Esche, Weidenau, S.A.

Eine ältere, ordentliche Wäsche (34 Jahre) sucht, gefüllt mit gute Zeugung, Stellung als Wirtschaftsfrau. I. October. Gel. Off. unter C. St. d. h. Gräfinn. 2. August.

Eine junge Wäsche sucht 15. Sept. unter 1. October Stelle als Verkäuferin. Off. an Frau Esche, Weidenau, S.A.

Junges Mädchen (20 J. alt), im Kosten, Kosten, Kosten und weiß. Handwerker erhalten, sucht Stellung als.

Sütte u. Geschäftsfrau.

Off. Lü. n. O. 250 Expeditions d. St. erh.

Gepf. Stütze, Stub., Haus u. Empf.

Kinderwagen-Räuberin. 18. II. 11.

Gebliebtes junges Mädchen, in allen Kräften bewundern, sucht Stelle.

als Sütte und für Kinder.

Familienabschluß erwünscht.

Die brechen Räuberin. 12. VIII.

Eine Wäsche mit gut. Zeugung, sucht Stellung, als Stütze und mit Kosten. Bedienstete der Wirtschaft. Durch A. Rechelt, Vermittlung. Promenadenstraße 31.

A. Rechelt l. Socht und wünsche Wäsche, welche sich von sehr ausstellen kann, sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant durch Gel. A. Rechelt, Vermittlung. Promenadenstraße 31.

Zählig perfecte Wäsche sucht Stelle, geht auch als Nachhilfe. Höhe St. 21. IV.

Junges Mädchen

aus besserer Familie, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, im Kosten und Kosten nicht unverloren, sucht sofort oder später geeignete Stellung. Es wird mehr auf gute Bezahlung als hoher Zeugung geachtet und ist Familienabschluß erwünscht.

Gel. Offizier unter 2. 5022 an die Expedition dieses Sohnes erbeten.

Junges Fräulein von aufwändigster Stellung zum 1. October über später bei Familienabschluß in seinem Hause, um sich im Kosten und besitzes Haushalt in verschwommen. Offizier unter K. R. 200 Zwecke-Eged. Leibzentralkarte 67.

Mädchen dess. Familie, im Kosten, Wohl. u. Kosten erhalten, sucht 1. Oct. über weitere leichte Stellung zu einer Dame ob. Kleider. Gute Bezahlung erwünscht. Höhens. Rathausstraße 2. 4. Eine nicht.

Für Küche und Haus

sucht 1. October, am frühesten bei einzelner Leuten, zum 1. Oct. Stellung. Frau Borscheln, Raumberg, S. Sellerstraße 1.

1 gutes zuverlässiges Mädchen,

das 2 Jahre bei der Herrlichkeit gelebt, sucht Stellung für Küche u. Haus zum 1. Oct. oder nach später Lieblingsstraße 11. 2. St. Vermittlung-Bureau, Kröber.

Geb. soch. Wäsche v. ausköndigt. Off. für Küche u. Haus Ego. 21. Vermittlung.

Röcknerneinsucht Stellung. Gel. Off. unter P. 14 in die Expedition d. St. erh.

Zum. aufwändig. Mädchen, 19 Jahre alt, möchte sich in best. Familie im Kosten und Kosten aufzuhilfen. Das Leben wird nicht beauftragt, gute Bezahlung erwünscht. Off. u. P. 36 Exped. dieses Sohnes erbeten.

Reichliches Mädchen mit Stelle bei einem. Preises in besserem Hause. Da erlangen Lindenau, Dennewitzstraße 36. 1. Sohne.

2. nicht. Haus- u. Räumlichkeiten empfiehlt. O. Frohberg, Wur.-Vor. 2. St. Giebelstraße 21.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15. 9. Bange. 13. II. Bern.

Eine j. Wäsche sucht zum 1. Oct. 23. J. alt, 10. längere J. in best. Hause, als Unterkunft. In St. wort. u. g. Zeugung, besteht, nicht als solches in seinem Hause Stellung. Wohl. ob. St. unter A. S. 2000 zoll. Verleihung erbeten.

2. j. Wäsche (21 J.), sucht in Kosten, Kosten, Kosten u. ein. Kosten. 1. Sohne, Seilkopf, Hamburg, Wohl. Wohl. Rödermann 92.

Eine ordentl. rechte. Wäsche, welche bis jetzt 8 Jahre in nur einem kleinen Hause war, möchte sich zum 15. October oder später zu verändern, um liebsten bei fäthlichen Herrlichkeit. Offizier an Marie Losig, Deinholz-Platte, Krammest. 20. I.

Ein durchaus ausköndiges Fräulein in gelegenen Jahren sucht 15. Sohne Stelle bei einer Dame oder ob. Kleider. Gute Bezahlungen haben zur Seite. Wie, sollte man Weißbriest. 5. Schulgebäude, abzugeben.

Bill. Wohl. m. 1. Zeug. im Kosten, u. St. erh. 1. St. 2. St. 15

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Die für diejenigen Thiere bestimmten Gedanken sind zu richten an besten betriebsmäßigen Reeder! C. G. Lange in Leipzig. — Geschäft: nur von 10—11 Uhr Morn. und von 4—5 Uhr Nachm.

Leipziger Bank.

* In einer am 29. August d. J. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der "Leipziger Bank" erhieltte die Direction Bericht über den Verlauf des ersten Semester dieses Jahres. Danach haben die regulären Geschäfte der Bank im Conto-Corrent- und Wechsel-Bereich eine zwar rückläufige, aber steile und wachsende Entwicklung genommen, und es weist die Umläufe auf diesem Gebiete eine übermalige ansehnliche Steigerung auf. Dagegen war die Thätigkeit auf dem Gebiete des Effektengeschäfts, des Consocial- und Emissionswesens erheblich zurückgelaufen, und es mussten Umläufe und Gewinne auf diesem Gebiete unter dem Druck der ungünstigen politischen Waren- und Geldmarktlage hinter den Vergleichswerten des ersten Semester des Vorjahrs zurückbleiben. Im Conto-Corrent- und Disconggeschäft sind in Folge der hohen Goldsätze ganz bedeutend höhere Renditegrässen erzielt worden, und auf dem Kreditlinien-Conto kann eine übermalige erfreuliche Steigerung des Gewinnes verzeichnet werden. Auf der andern Seite haben sich auch die Ausgabebüros in Folge der Höhe des ganzen ersten Semesters beständigen höheren Rendite für Depotsgeldern wesentlich gehoben, und es mußte der Gewinn aus Effekten- und Consocialgeschäften aus den oben geschilderten Gründen eine Schädigung erleiden. Dieselbe wurde aber durch die erhöhten Bins- und Provisionsgewinne wieder eingecraftet, so daß das Gesammtüberschiff des ersten Semester 1900 auf

Die polygraphischen Gewerbe im Königreich Sachsen.

Das in diesem Jahre geheirte Gutenberg-Jubiläum brachte zahlreiche Mittheilungen aus der Geschichte der Entwicklung der poligraphischen Gewerbe, doch sind die jüngsten statistischen Veröffentlichungen vom Königlich sächsischen Statistischen Bureau über diesen weitausgebreiteten Industriezweig in Sachsen, speziell in Leipzig, von hohem Interesse, als dass das neuere amtliche Material zur Verarbeitung kam und gleich ein gitternmäßiger Nachweis über Ausdehnung und Zusammensetzung des poligraphischen Gewerbe erbracht wird. Wir heben darum folgendes hervor:

Die Zahl der bei den photographischen Gewerben beschäftigten Personen hat sich in den Jahren 1881 bis 1895 (einfachlich) der bei der Photographie Thätigen um 139,7 und in den Jahren von 1875 bis 1895 um 150,0 Proc. vermehrt. Auf fallend groß ist die Zunahme der Beschäftigten weiblichen Geschlechts zwischen 1881 und 1873 von 145 auf 1452. — Nach der gesammelten Gewerbe Gruppe waren am 14. Juni 1895 1099 Haupt- und 74 Nebenbetriebe, gesammelt 1764 Betriebe vorhanden; in den Hauptbetrieben waren (sowohl durchschnittlich, als am Erhebungstage) 21 677 Personen beschäftigt. Die Nebenbetriebe haben seit 1882 um 631 (39,5 Proc.) die Nebenbetriebe um 12 (1,6 Proc.) und die Betriebe überdauert um 643 (37,4 Proc.) eingenommen. 3 Betriebe mit 201 Personen sind mehr (1895) neben 13 solche Betriebe 1885 gegangen. Was die Kleinbetriebe ohne Motor, sowie ohne Mitinhaber und ohne Gehilfen anlangt, so zeigt sich bei dieser Gewerbe Gruppe eine beträchtliche Zunahme bestehender; sie sind von 205 auf 441 gestiegen aber haben nach um 148 (49,5 Proc.) vermehrt. In der Gewerbedecke der Schriftdruckereien und -Verarbeit. sowie im Steindruck überwiegend die Kleinbetriebe bei der Photographie machen sie 43,4 Proc. aus. Betriebe in denen mehr als 100 Personen beschäftigt werden, waren 1895 ganz vorhanden, ein Betrieb in der Stein- und Bindematerialien und ein anderer im Gartendrucke. Auf je 10 Betriebe mit 2 bis 10 Personen kamen durchschnittlich 1882 48.

1895 45; auf je 10 Betriebe mit 11 bis 50 Personen kamen 1892 217, 1890 226 und auf je 10 Betriebe mit 51 und mehr Personen kamen 1892 1126 und 1895 1259 Beschäftigte. Ein großer Unterschied ($+163$) macht sich nur bei den Großbetrieben bemerkbar. Wie in anderen Industriezweigen, sind auch in den poligraphischen Gewerben Angehörige des weiblichen Geschlechts nur unter dem Arbeitselemente im großen Anzahl vorhanden. Von den 18.700 Gehilfen und Arbeitern sind 5071 (27,1 Proc.) weibliche Personen, und diese machen 16,50 Proc. der insgesamten Beschäftigten weiblichen Geschlechts aus. Ebenso wie bei anderen Industriezweigen, so auch bei den poligraphischen Gewerben das geschätzte Personal seit 1892 relativ zurückgegangen, und das Verwaltungs- und Aufsichtspersonal hat zugenommen; wohin ist auch hier eine Anzahl von kleineren Betrieben in größere Betriebe umgewandelt worden, aber neu entstandene Betriebe werden gleich als Mittel oder Großbetriebe erfasst.

1880 Proc. auch Dampfmaschinen eingesetzt. Weitere als Betriebsarten ist die von sehr untergeordneter Bedeutung. Die meisten Dampfmaschinen erfüllen die Motoren im Buchdruckergewerbe. Buchbindereien, welche vier und mehr Preßpressen im Gang haben, arbeiten am Dampfheißdampf mit Dampf. Eine gute Dampfmaschine von sechs Dampfkesseln treibt mit Leichtigkeit 8 große Druckmaschinen. Die kleineren Druckereien sind Gasmaschinen von großem Vorteile, die dieselben in ihrer Anlage und Bedienung einfacher und billiger sind. In den Motorbetrieben der Papierindustrie werden 0,24, in denjenigen der polygraphischen Gewerbe dagegen 25,27 Proc. aller Dampfmaschinen durch Gas erzeugt. Auskühlungsabgängen sind dabei die Gasdruckereien, denn es entfallen in diesen 6,7 Proc. auf Dampf, 32,2 Proc. auf Gas und 2,1 Proc. auf andere Elementarkräfte. In den Hauptbetrieben mit 1 bis 20 Personen arbeiten bei Weitem meist mit Gas, also mit Dampfmaschinen; von den größeren Betrieben benutzt die Mehrzahl Dampfkraft. — Während 1882 18,2 Proc. aller Hauptbetriebe Motorbetriebe waren, benutzten 1895 32,8 Proc. die Hauptbetriebe motorische Kräfte. Die Motorbetriebe in der ganzen Gewerbsgruppe sind von 1901 (1882) auf 333 (1895) gestiegen oder haben um 157,6 Proc. zugenommen. Die größte Zunahme zeigen die Motorbetriebe in den Buch- und in den Stein- und Zinshandelsreien; in den Erwerben waren 1882 123, 1895 374, in den Letzteren waren 1882 47, 1895 aber 122 Motorbetriebe vorhanden.

Die Zahl der in den Betrieben der polygraphischen Gewerbe vorhandenen Arbeitssmaschinen ist 1895 sehr genau ermittelt worden. In 894 (von 1690) Hauptbetrieben wurden 4447 und in 10 (von 74) Nebenbetrieben 10, zusammen 4457 Arbeitssmaschinen bemerkbar. Weite als die Hälfte der in sämtlichen Betrieben verwendeten Arbeitssmaschinen (37,9 Proc.) entfällt auf die Buchdruckerei; dann folgt die Stein- und Zinshandelsreie mit 29,2. Buchdruckerei mit 8,1. Photograpie mit 1,4, Schreibmaschinen- und -giheretie nebst Holzsägen mit 1,3 Proc. und den Schlachtmasten Kupfer- und Stahlgiheretie mit 1,1 Proc. In den Hauptbetrieben kommen 15,6 Proc. auf die Steinbetriebe, 28,8 auf die Betriebe mit 8 bis 20

Personen und 57,8 Proc. auf die übrigen Betriebe.
Bei den poligraphischen Gewerben kommen nicht allein in den Rostarenbetrieben Arbeitsschneidemaschinen zur Verwendung, sondern es sind auch in anderen Betrieben Handpressen für Buchdruck, Stein-, Stahl- und Kupferdruck in großer Anzahl vorhanden. 54,65 Proc. entfallen allein auf Schnell- und 42,70 Proc. auf Handpressen. Die Zahl der Schnellpressen ist vom Jahre 1890 bis zum 14. Juni 1895 von 91 auf 1777 und die der Handpressen von 298 auf 700 gestiegen; die Summe der Register war 1895 etwa 244 mal, die Summe der Erstellen aber 19½ mal größer als 1890.

den Gewerbszweige außerordentlich fördernd gewirkt. Von je 1000 bei den polygraphischen Gewerben thätigen Personen kommen aus der Stadt Leipzig 545. Von den 1650 in der Sächsischen Industrie und Gewerbe beobachteten kommen mehr als neun Zehntel (90.7 Proc.) auf die Stadt Leipzig, 4.9 Proc. auf die Stadt Dresden und 2.7 Proc. auf die Amtshauptmannschaft Leipzig. Für Schreibmaschinenbetrieb hat Leipzig 3 Betriebe (mit zusammen 18 beschäftigten Personen), für Notariatsbedarf einen Betrieb, und einen Mietelbetrieb (mit 100 Personen), für Schriftdruckerei und -druckereien einen Großbetrieb (mit 281 Personen), für Stereoptik einen Großbetrieb (128 Personen), für Schreibgeräte, Stereoscopie und Galvanoplastik einen Großbetrieb (mit 125) und 6 Mietelbetriebe (mit 125 Personen) und für Färberei von Buchdruckereibedarf im Allgemeinen zwei Großbetriebe (mit 141 Personen). Die bedeutendste polygraphische Anstalt befindet sich 46 Personen; ein Betrieb (mit 24 Personen) vereinigt Holzschnederei und Schreibgeräte, und in 6 Betrieben (mit 67 Beschäftigten) ist Holzschnederei mit Zinsographen verbunden. Dagegen kommt eine ziemlich große Anzahl von Kleinbetrieben, in denen man sich mit Herstellung

aus von Menschenwesen, in denen man nur mit Verstellung von Hofschnitten befragt.

Das Buchdruckergewerbe hat Betriebe in allen sächsischen Verwaltungsbereichen aufzuweisen. Die Gesamtzahl der beschäftigten Personen beträgt 11 069; von je 1000 betrieben entfallen auf die Städte Leipzig 500,8, Dresden 176,8, Chemnitz 56—Nicht als die Hälfte aller im Königreich Sachsen in Buchdruckereien Thätigen entfallen auf die Stadt Leipzig, hier waren in 6 Großbetrieben mit mehr als 200 Personen 1928, in 7 Mittelbetrieben mit mehr als 100 Personen 1061 und in 15 Kleinstbetrieben mit mehr als 50 Personen 1079 Personen beschäftigt zusammen 3109. Die übrigen Beschäftigten verteilen sich auf eine große Anzahl von Mittel- und Kleinbetrieben; in 6 Betrieben finden 41 bis 30 und in 8 anderen Betrieben 31 bis 40 Personen Beschäftigung. Außer Leipzig, Dresden und Chemnitz ist die Buchdruckerei noch in 103 sächsischen Städten vertreten, nur 24 sächsische Städte sind ohne Buchdruckerei. In den drei Großbetrieben, die 1895 in 286 Buchdruck-, Schriften- und Werbständen 8190 Beschäftigte aufzuweisen hatten, ist die Zahl der betriebenen Schnellpressen seit dem Jahre 1898 von 80 auf 1800 und die der Handpressen von 180 auf 470 gestiegen. Die Handwerker beweisen sich zu den Schnellpressen 1898 wie 1 : 2,6, 1895 dagegen wie 1 : 6,6.

Die Appel- und Stahldruckerei ist nur in Leipzig von großer Bedeutung. Hier sind 6 Mitinhaber, Gesellschafter und Notwendigkeiten mit zusammen 119 Personen und 5 Betriebe. Von den in der Appel- und Stahldruckerei beschäftigten Personen entfallen reichlich $\frac{2}{3}$ auf die Stadt Leipzig, hierunter ein für Chromolithographie hervorragender Betrieb mit 720 Personen; außerdem waren in 4 Großbetrieben zusammen 608 Personen tätig. 5 als geographisch beginnend lithographische Anstalten bezeichnete Betriebe haben zusammen 160 Beschäftigte. Galerienketten steht es 3 mit 133 Personen. Für Gartentheater-Assoziationen besitzt außerdem Leipzig einen Großbetrieb mit 104 Personen. Spielarten werden in Leipzig in 2 Betrieben mit zusammen 14 Personen hergestellt.

Photographische Anstalten sind in allen jüdischen Gemeindebezirken vertreten. An erster Stelle steht Dresden, aus welche Großstadt mehr als der dritte Theil (10.2 Proc.) der im ganzen Lande bei der Photographie thätigen Personen entfällt. In Leipzig befindet sich eine photographische Einrichtung mit 32 Personen. Für Sachsen gibt es 3 Betriebe. Ein Betrieb befindet sich mit Photographie. Alle übrigen Betriebe zählen 10 und weniger Personen. M.

Deutschlands Außenhandel im Jahre 1899

B. C. Von dem ersten, den Zollhandel von 1890 das-
stellenden Band (Band 125 des Statist. des deutschen Reiches,
Verlag von Fritschauer & Wöhlecke, Berlin), „Der Verkehr
mit den einzelnen Ländern im den Jahren 1890, 1891 und 1892“
wurden die Hefte 21 (Westindien), 22 (Australien) und 23
(Afrika, Holländische Niederl. Rida ermittelt (seemäßig)) er-
schienen. Dem Tabellenwerk dieser Hefte geht eine kurze Be-
prechung des Außenhandels des deutschen Kollektivs mit diesen
Ländern voran.

Das Heft 21 (Westindien) enthält den Handel nachstehender
Länder: britische Besitzungen in Westindien,
Central- und dem nördlichen Südamerika. Der
Specialhandel mit diesem Gebiet hat betragen im Jahre 1890:
in der Einfuhr 7,8 Mill. Mark gegen 7,9 Mill. Mark im Jahre

Frankfurter Wochenschrift für Handel und Industrie, 1898, S. 1000.

Unter St. Louis, St. John und St. Thomas ist gering. Der Betrag des Spezialhandels für 1890 beträgt in der Einfahrt 220 000 £ und in der Ausfahrt 158 000 £.

Kanadische Beziehungen in Amerika. Der handelsfördernde Einfluss ist ebenfalls unbedeutend. Die Einfahrt in das deutsche Kolonialgebiet bewertet sich auf 30 000 £, die Ausfahrt auf 83 000 £.

Niederländische Beziehungen in Amerika. Der Handel mit diesen Gebieten ist von geringer Bedeutung. Die Einfahrt im Spezialhandel beträgt 902 000 £ gegen 182 000 £ im Jahre 1898 und die Ausfahrt 622 000 £ gegen 352 000 £ im Jahre 1898. Die wichtigsten Einfahrtsartikel sind Tintenfisch, natürlicher phosphorhaltiger Kalk und Karabellen, ausgenommen

werden hauptsächlich Baumwolle und Eisenwaren.
Cuba. Puerto Rico. Der Gesamtshandel des Jahres 1890 hat in Einsch. und Ausf. dem Werthe nach gegen 1885 zugenommen. Es beträgt die Einsch. 12,9 Mill. Mark gegen 12,5 Mill. Mark im Jahre 1888, also mehr 0,4 Mill. Mark, die Ausf. 9,5 Mill. Mark gegen 4,8 Mill. Mark in 1888, also mehr 2,5 Mill. Mark. Eingeführt werden hauptsächlich Getreide, Kaffee, unbedornte Tabakblätter und Mohrenzucker aus Westen.

Dominikanische Republik. Das deutsche Sollgebiet besteht von diesem Land vornehmlich unbearbeitete Tafelblätter, Cacaobohnen, Kaffee und Blauholz, während es doch hauptsächlich geschnittenes Reis, Bier in Flaschen, Thon- und Eisenwaren liefert. Im Jahre 1869 beläuft sich die Einfahrt im Specialhandel auf 3 Mill. Mark genau 2,3 Mill. Mark im Vorjahr, die Rücksicht auf den am 1. Januar 1870 eingetrettenen Zollvertrag ist zu berücksichtigen.

Republik Haiti. Das Haiti werden hauptsächlich Tabaktabake, unbedarfe Tabakblätter und Kaffee eingeführt, während dorthin Reis, sowie Waren der Textil- und Eisenindustrie geschickt werden. Die Einfühe im Specialhandel beträgt 6,5 Millionen Mark gegen 6,6 Mill. Mark im Vorjahr, die Ausfahrt 0,5 gegen 0,7 Mill. Mark im Jahre 1898.

Reich 23 (Australien) umfaßt folgende Gebiete:

Deutsch-Australien. Der Specialhandel hat im Jahre 1899 betragen: die Einfühe 121,1 Mill. Mark gegen 96,8 Mill. Mark im Vorjahr, die Ausfahrt 37,9 Mill. Mark gegen 32,9 Mill. Mark im Vorjahr.

Die Einfühe hat hier nach einer Steigerung von 34,3 Mill. Mark, die Ausfahrt eine solche von 5 Mill. Mark erfahren. Deutsch-Australien liefert dem deutschen Kolonialgebiet hauptsächlich Schafwolle; Einfuhrartikel im Werthe von mehr als 1 Mill. Mark sind Erze, Gase, Weizen, Blei, Schiefer und Talc. Die

